

Winteruniversiade | Langlaufrennen im Urserental

«Pfannenfertig» vom Januar in den Dezember

Matthias Furger

Sie wäre noch bis am 31. Januar im Gang, gäbe es nicht die Covid-19-Pandemie. Nun hoffen die OKs auf die Durchführung der Winteruniversiade vom 11. bis 21. Dezember dieses Jahres, so auch das Urner OK für die Langlaufrennen im Urserental. Der organisatorische Mehraufwand halte sich in Grenzen, betonen Regierungsrat Beat Jörg, Präsident des lokalen OK Andermatt-Realp, und Hartwig Birrer, der Vizepräsident.

Die 50. Austragung der Winteruniversiade hätte im Januar dieses Jahres in der Zentralschweiz und der Lenzerheide stattfinden sollen. Im vergangenen Herbst waren die Vorbereitungen gestoppt worden. Bei der Fédération Internationale du Sport Universitaire (Fisu), dem internationalen Hochschulsportverband, wurde eine Verschiebung der Winteruniversiade 2021 beantragt. Das Exekutivkomitee der Fisu stimmte zu, und so werden die Wettkämpfe nun im kommenden Dezember ausgetragen. Im Urserental finden die Langlaufrennen statt, die am 12. Dezember beginnen und mit dem Massenstart vom 19. Dezember ihren Abschluss finden werden. Insgesamt gibt es sechs Rennen sowohl im klassischen Stil als auch im Skating-Bereich. Über 150 Athletinnen und Athleten werden im Urserental erwartet. «Das erzeugt eine grosse mediale und internationale Aufmerksamkeit, von der die Destina-

tion Andermatt nachhaltig profitieren kann», sagt Beat Jörg.

Kein Problem

«Wir können grundsätzlich alles pfannenfertig übernehmen», so Hartwig Birrer, der operative Leiter des lokalen OK Andermatt-Realp. «Es ändert nur das Datum.» Organisatorisch ist die Verschiebung gemäss Hartwig Birrer nie ein Problem gewesen: «Alle haben sehr gut mitgemacht. Die Mitglieder des OKs stellen sich weiterhin zur Verfügung. Der Kanton, die Hotellerie, die Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB), sie alle waren sehr entgegenkommend.» Die Athletinnen und Athleten, Staff-Mitglieder, Helferinnen und Helfer, Besucherinnen und Besucher werden sich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Urserental verschieben. «Nachhaltigkeit ist generell ein Schwerpunkt in der Organisation der Winteruniversiade 2021», erklärt Hartwig Birrer. So sollen, wenn die Schweizer Kandidatur mit Luzern, der Zentralschweiz und dem Goms zum Zuge kommt, auch sämtliche Anlagen für die 5th CISM Military World Winter Games 2025 übernommen werden.

Urserental statt Einsiedeln

Im Urserental hätten ursprünglich die Biathlonwettkämpfe stattfinden sollen, in Einsiedeln die Langlaufrennen. Nun werden die Biathlonwettkämpfe auf der Lenzerheide, die Langlaufrennen in



2020 war Realp Austragungsort der Langlauf-Schweizermeisterschaften. Im Dezember sollen hier auch die Langlaufwettkämpfe der Winteruniversiade ausgetragen werden. FOTO: ELISA HIPPI (ARCHIV UWI)

Wieder ein Sportgrossanlass 2025?

Werden die fünften CISM Winter-Militärweltspiele 2025, die CISM Military World Winter Games, an die Schweiz vergeben, wird das Urserental wieder einen Sportgrossanlass erleben. Vorgehen ist, dass die Eröffnungs- und Schlusszeremonie zentral in der Host City Luzern stattfinden wird. Darüber hinaus würde die Umgebung der Host City als Wettkampfstandort für die Disziplinen Sportklettern und Gelände-

lauf dienen. Die Region Engelberg wäre das Alpine Sport Centre, die Region Andermatt-Realp-Goms das Nordic Sport Centre. Im Urserental haben CISM-Skiwettkämpfe eine lange Tradition. Seit dem Beitritt der Schweiz zum CISM Weltverband war Andermatt bereits sechsmal Austragungsort von CISM Skiweltmeisterschaften, zuletzt im Jahr 2006. Die Kandidatur wird vom Bundesrat unterstützt. (ehg)

Realp ausgetragen. «Wir hoffen nun sehr, dass die Winteruniversiade im Dezember 2021 wirklich durchgeführt werden kann», betont Hartwig Birrer. Was denn, wenn im Dezember wenig Schnee liegt? Beat Jörg: «Am 8. Dezember werden unsere Anlagen von der Fisu inspiziert. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir die Athletinnen und Athleten sowie ihre Betreuerinnen und Betreuer in Andermatt einquartieren und die Rennen bei besten winterlichen Bedingungen durchführen können.» So bleibt zu hoffen, dass die Pandemie vor Ende Jahr überstanden ist.



Braunvieh aus mehreren Kantonen wird auf grossen Alpen wie dem Urnerboden gesömmert. FOTO: ZVG

Projekt | Weniger Medikamente gegen Klauenkrankheiten

Gesunde Tiere auf Urner und Schwyzer Rinderalpen als Ziel

Grössere Rinderalpen, auf denen Tiere verschiedener Betriebe aus mehreren Kantonen gesömmert werden, waren in den letzten Jahren vermehrt mit Klauenkrankheiten konfrontiert. Das bringt mehr Tierarztkosten und eine grosse Mehrbelastung für das Hirtepersonal mit sich. Die Ämter für Landwirtschaft der Kantone Uri und Schwyz, der Veterinärdienst der Urkantone, die Korporation Uri und die Hirteverwaltungen Surenen und Fisetten

nehmen die Problematik ernst und packen sie gemeinsam und entschlossen an.

Fachlich begleitet durch den Rindergesundheitsdienst und organisatorisch unterstützt durch das Unternehmen Agrofutura setzen sie das vom Bundesamt für Landwirtschaft finanziell unterstützte Projekt «Gesunde Tiere, attraktive Hirtenstellen und weniger Medikamente auf grossen Rinderalpen» in den Jahren von 2020 bis 2022 um. (e)

MARKT

Persönlich und digital um den Vierwaldstättersee – Übergabe der Leitung bei der Allianz Schwyz

Jürg Weber, der erfahrene und erfolgreiche Generalagent der Allianz Schwyz, gibt nach acht Jahren seine Position als führender Kopf des Unternehmens weiter. Seit 2013 leitete er die Generalagentur Schwyz mit ihren fünf Standorten in Schwyz, Einsiedeln, Stans, Sarnen und Altdorf. Aktuell betreuen 33 Mitarbeitende rund um den Vierwaldstättersee rund 12 000 Privat- und Firmenkunden und erarbeiten hier Seite an Seite die besten Versicherungs- und Vorsorgeleistungen. «Die Allianz-GA steht in ihrer Tradition für Kundennähe, Beratung auf Augenhöhe und Ehrlichkeit», so Jürg Weber.

Diese Tradition übernimmt per 1. Januar 2021 der neue Generalagent René Deck (38-jährig). Der zweifache Familienvater mit über 20 Jahren Berufserfahrung in den Bereichen Versicherungen, Vorsorge und Vermögen äussert sich bescheiden: «Jürg Weber arbeitet seit Langem mit einem dynamischen und tollen Team erfolgreich zusammen. Ich hoffe – auch mit seiner Unterstützung –, die Generalagentur nachhaltig erfolgreich zu erhalten, unsere Kunden und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein guter Arbeitgeber zu sein.»

Kooperation wird neu lanciert

Erste Schritte der Veränderung sind bereits in Umsetzung: Die Kooperation der GA Schwyz mit der ACS-Sektion Schwyz-Uri wird dieses Jahr neu lanciert und bietet damit direkt über

die Allianz ihren Kunden eine schnelle Abwicklung und Service bei einer Autopanée. Adrian Müller, Kooperationspartner und Leiter des lokalen ACS: «Wir wollen den Allianzkunden die Leistung bieten, die man von uns als Automobil Club erwarten kann, und durch unsere Zusammenarbeit Sonderkonditionen für die Allianz- und ACS-Kunden ermöglichen.»

Nachhaltiges Wachstum

Trotz aller Widrigkeiten des Marktes in Zeiten der Pandemie strebt die Generalagentur nachhaltiges Wachstum an. René Deck: «Alle fünf Standorte sind geöffnet, und wir wollen für un-

sere Kunden auch in speziellen Zeiten als Partner auf allen Kanälen erreichbar sein. Bei persönlichen Beratungsgesprächen wird insbesondere auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln Rücksicht genommen. Damit eine ganzheitliche Beratungsleistung und hohe Qualität gewährleistet sind, nutzen wir bereits heute digitale Module, und wir werden uns langfristig für Kunden und Partner als professionellen, digitalen Ansprechpartner profilieren.» Dem neuen Generalagenten ist es besonders wichtig, langfristig für alle Kunden bedarfsgerechte Beratungen und Sicherheit als Geschäftspartner der Allianz zu gewährleisten. (pd)



René Deck (links) leitet neu die Generalagentur Schwyz der Allianz mit ihren fünf Standorten in Schwyz, Einsiedeln, Stans, Sarnen und Altdorf. Er tritt die Nachfolge von Jürg Weber an. FOTOS: ZVG